

Dänischen Hofe aufgehoben, welche zu erreichen, Ihr erster Wunsch und Bemühen war, für welche Sie große Anstrengungen und große Aufopferungen zu machen bereitwillig waren, und welche Sie nie, selbst nicht im Augenblicke der entschiedensten Feindseligkeit, aus den Augen verlohren. So tief Se. Maj. das Mislingen dieser Hoffnung geküßt haben, so haben Sie doch den Trost denken zu können, daß von Ihrer Seite zur Hervorbringung eines ganz andern Resultats nichts unversucht gelassen worden ist. Und während Sie die grausame Nothwendigkeit beklagt, durch welche Sie zu feindlichen Handlungen gegen eine Nation gezwungen worden, mit welcher Sie die Verhältnisse des gemeinschaftlichen Interesses und Bündnisses ernstlich zu erhalten begehren, sind Se. Maj. überzeugt, daß in den Augen von Europa und der Welt die Rechtfertigung Ihres Betragens sich in der gebietenden und unabweißlichen Pflicht finden wird, welche unter allen Verbindlichkeiten eines Souverains obenan steht, nämlich in der Pflicht, so lange es Zeit ist, für die unmittelbare Sicherheit seines Volkes zu sorgen. Se. Maj. hatten die positive Benachrichtigung von dem Entschlusse des gegenwärtigen Beherrschers von Frankreich erhalten, das holsteinische Gebiet mit einer militärischen Macht zu besetzen, in der Absicht, Großbritannien von allen seinen gewöhnlichen Verbindungsknäten mit dem festen Lande abzuschneiden, den dänischen Hof zur Sperrung des Sundes gegen den brittischen Handel und Schifffahrt zu bewegen, oder zu zwingen, und sich selbst der Hilfe der dänischen Marine zum Einfall in Großbritannien und Irland zu bedienen. Indem Se. Maj. auf die Rechtheit der Quellen, aus denen diese Nachricht floß, vertrauten, und in dem Glauben, den sie derselben beilegten, sowohl durch die offenkundigen und wiederholten Erklärungen des Feindes, und durch dessen neuerliche Besetzung der Städte und Gebiete anderer neutraler Staaten, als auch durch die Vorbereitungen bestärkt wurden, welche bereits zur Sammlung einer feindlichen Macht an den Grenzen der dänischen Besitzungen auf dem festen Lande gemacht waren, so würden Se. Maj. ger-

ne unterlassen haben, auf jene Nachricht eher zu handeln, als eine vollkommene und werkhätige Entwicklung des entworfenen Plans der ganzen Welt die unumgängliche Nothwendigkeit des Widerstandes gegen denselben aufgedeckt haben würde. Se. Maj. zögerten, so lange ein Zweifel gegen das Dringende der Gefahr, oder eine Hoffnung eines wirksamen Widerstandes in den Mitteln und in der Gesinnung von Dänemark übrig blieb. Allein Se. Maj. mußten sich erinnern, daß, als am Ende des vorigen Krieges der dänische Hof sich in eine feindliche Verbindung gegen Großbritannien einließ, die Rechtfertigung desselben für die nie zu vertheidigende Aufgebung der Neutralität, welche Se. Maj. zu respektiren nie aufgehört hatten, auf das anerkannte Unvermögen zum Widerstande gegen den äußern Einfluß, und auf die Drohungen einer furchtbaren benachbarten Macht gegründet worden war. Se. Maj. mußte demnach jenen Grad von Einfluß, welcher damals den Entschluß des dänischen Hofes zur Verletzung von nur 6 Monaten vorher feierlich eingegangenen Verbindungen bestimmt hatte, mit der angewachsenen Gewalt vergleichen, welche Frankreich jetzt mit den zu seinen Füßen niedergestreckten Königreichen und mit der Bevölkerung der unter seinen Fahnen versammelten Nationen für eben diesen Grundsaß, Furcht zu erwecken, anwenden konnte. Ueberdies war die Gefahr nicht weniger nahe als gewiß. Bereits versammelte sich die zum Einfall in Holstein bestimmte Armee auf dem verletzten Gebiete des neutralen Hamburgs; und war erst Holstein besetzt, so war die Insel Seeland Frankreich Preis gegeben, und die Marine von Dänemark zu dessen Disposition. — Wahr ist es, daß eine brittische Macht, ihren Weg in das baltische Meer wohl noch hätte finden und die Bewegungen der dänischen Marine eine Zeitlang hätten aufhalten mögen. Allein die Jahreszeit näherte sich, in welcher diese Vorsichtsmaßregel nicht länger anwendbar gewesen seyn würde, wo vielmehr Sr. Maj. Flootte sich aus jenem Meere zurück ziehen und Frankreich es hätte überlassen müssen, in ungehörter Sicherheit die Mittel zum Angriff gegen Sr. Maj. Län-